



„Wir wissen nicht mehr, wer wir sind“ Vergessene Minderheiten auf dem Balkan

Buchvernissage und Diskussion mit Dr. Cyrill Stieger

Torbeschen, Pomaken, Aromunen, Uskokken: auf dem Balkan leben diverse wenig bekannte Minderheiten. Cyrill Stieger hat sie auf zahlreichen Recherche-Reisen aufgesucht und viele Gespräche mit ihnen geführt. Daraus ist ein Buch entstanden, das politische Analysen und historische Hintergründe mit persönlichen Eindrücken verbindet. So entsteht ein sehr lebendiges Bild, das uns etablierte Kategorien hinterfragen lässt. Zugleich zeigt der entstandene Text exemplarisch auf, wie sich wissenschaftlicher Anspruch und journalistisches Handwerk verbinden lassen.

Auf Einladung der Abteilung für Osteuropäische Geschichte stellt der Autor sein Buch am Historischen Seminar vor. Wir diskutieren über seine Erkenntnisse, aber auch darüber, wie so ein Buch entsteht: mit welchen Herausforderungen sah er sich bei den Reisen vor Ort und beim Schreiben konfrontiert? Wie unterscheidet sich das wissenschaftlich-historische vom journalistischen Schreiben – und wie kombiniert man beides?

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Daten

Zeit: Dienstag, 17. Oktober 2017, 16:15 Uhr

Ort: Oase im Historischen Seminar, Raum G 289 (Karl Schmid-Str. 4)

Programm: Buchvorstellung und Diskussion, anschliessend Apéro

Das Buch: Cyrill Stieger: „Wir wissen nicht mehr, wer wir sind“. Vergessene Minderheiten auf dem Balkan. Wien: Zsolnay-Verlag 2017, ISBN 978-3-552-05860-6.

Der Autor: Studierte Slawische Philologie und Osteuropäische Geschichte in Zürich und Zagreb. War danach u. a. Assistent am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Universität Zürich und von 1986 bis 2015 Auslandsredakteur und Korrespondent der NZZ mit Schwerpunkt Osteuropa und insbesondere Balkan.

Zeitungsbeitrag zum Buch:

<https://www.tagesanzeiger.ch/kultur/buecher/die-vergessenen-europaeer/story/18214282>